| S i t z u n g s v o r l a g e | Nr. 202/2026 |
|---|---|

| Federführendes Amt: Stadtkämmerei | | | |
|---|---|---|---|
| **Beratungsfolge** | **Behandlung** | | **Termin** |
| Verwaltungsausschuss | Vorberatung | N | 13.10.2026 |
| Gemeinderat | Beschlussfassung | Ö | 20.10.2026 |

**Betreff:**
*Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung der Hundesteuer zum 01.01.2027*

**Beschlussvorschlag:**
Der Gemeinderat beschließt die Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung der Hundesteuer entsprechend Anlage 1.

**Finanzielle Auswirkungen:**

| **Produktgruppe / Maßnahme** | **61.10** | |
|---|---|---|
| Haushaltsansatz | | 190.000 |
| Üpl./Apl. gen. Haushaltsmittel / übertragener Ermächtigungsrest | | |
| Ausgegebene Haushaltsmittel und erteilte Aufträge | | |
| Noch freie Haushaltsmittel | | |
| Verpflichtungsermächtigungen f. Ausz. in Folgejahren | | |
| | | |
| Zu erteilende Aufträge/zu vergebende Leistungen | | |
| Zu genehmigende üpl./apl. Aufwendung / Auszahlung | | |
| Zu genehmigende üpl./apl. Verpflichtungsermächtigung | | |

**Begründung:**
**1. Allgemeines zur Hundesteuer**
Die Hundesteuer wird in Baden-Württemberg von den Kommunen als Aufwandsteuer auf der Rechtsgrundlage kommunaler Hundesteuersatzungen für das Halten eines Hundes erhoben.
Die Kommunen sind verpflichtet, eine Hundesteuer zu erheben (§ 9 Abs. 3 Kommunalabgabengesetz Baden-Württemberg). Die meisten Kommunen, so auch die Stadt Winnenden, haben ihre Satzung an der vom Städtetag bzw. Gemeindetag Baden-Württemberg erstellten Mustersatzung ausgerichtet.
**2. Entwicklung der Zahl der Hundehaltungen im Stadtgebiet**
In folgender Tabelle wird dargestellt, wie sich die Zahl der steuerlich gemeldeten Hunde in Winnenden seit

2010 entwickelt hat.

| Jahr | Zahl der gemeldeten Hunde |
|---|---|
| 2010 | 764 |
| 2011 | 888 |
| 2012 | 873 |
| 2013 | 847 |
| 2014 | 876 |
| 2015 | 897 |
| 2016 | 962 |
| 2017 | 974 |
| 2018 | 984 |
| 2019 | 1.009 |
| 2020 | 1.072 |
| 2021 | 1.137 |
| 2022 | 1.166 |
| 2023 | 1.150 |
| 2024 | 1.161 |
| 2025 | 1.148 |

Im Stadtgebiet Winnenden sind derzeit (Stand 24.09.2026) insgesamt 1.154 Hundehaltungen angemeldet. Davon sind 1.084 Ersthunde, 65 Zweit- und weitere Hunde und 5 Kampfhunde / gefährliche Hunde.

### 3. Neue Steuersätze mir Wirkung ab 01.01.2027

Die Verwaltung schlägt vor, die Steuersätze wie folgt zu erhöhen:

| Steuerpflichtiger Tatbestand | Jährliche Hundesteuer | |
|---|---|---|
| Halten eines… | seit 01.01.2019 | Verwaltungsvorschlag ab 01.01.2027 |
| …ersten Hundes | 132,00 € | 156,00 € |
| …zweiten- u. weiteren Hundes | 264,00 € | 312,00 € |
| …Kampfhundes/ gefährlichen Hundes Zweithundes | 840,00 € | 840,00 € |
| …zweiten- u. weiteren Kampfhundes/ gefährlichen Hundes | 1.680,00 € | 1.680,00 € |

### 4. Begründung für die Erhöhung der Steuersätze

Die Steuersätze wurden zuletzt im Jahr 2018 mit Wirkung zum 01.01.2019 erhöht. Vor diesem Hintergrund ist

die vorgeschlagene Anhebung der Hundesteuersätze zum 01.01.2027 sachgerecht und vertretbar. Auch nach der vorgesehenen Erhöhung liegen die Steuersätze der Stadt Winnenden im Durchschnitt vergleichbarer Kommunen und insbesondere im Vergleich zu den anderen Städten und Gemeinden im Rems-Murr-Kreis. Eine Übersicht der Steuersätze vergleichbarer Kommunen ist unter Ziffer 5 dargestellt.

Auch im direkten Vergleich mit den umliegenden Kommunen zeigt sich, dass der Steuersatz für den ersten Hund sowie für Zweit- und weitere Hunde in Winnenden derzeit unterhalb des Mittelfeldes liegt. Demgegenüber ist der Steuersatz für Kampfhunde bereits oberhalb des Mittelfeldes angesiedelt.

Die Verwaltung empfiehlt zudem, den erhöhten Steuersatz für Zweit- und weitere Hunde beizubehalten.

Derzeit sind in Winnenden 1.154 Hunde steuerlich erfasst. Davon entfallen rund 65 Hunde auf Zweit- und weitere Hunde. Eine Gleichstellung aller Hunde mit dem derzeitigen Steuersatz von 132 € würde zu einem sicheren jährlichen Einnahmeausfall von rund 8.580 € führen. Um diesen Einnahmeausfall auszugleichen, müsste der Steuersatz sogar auf 165 €pro Hund zum 01.01.2027 erhöht werden.

Ob ein niedrigerer Steuersatz für Zweit- und weitere Hunde zu einer nennenswerten Zunahme bislang nicht angemeldeter Hunde führen würde, lässt sich nicht belastbar prognostizieren.

Nach Rücksprache mit dem Gemeindetag würde ein ermäßigter Steuersatz dem Lenkungszweck der Hundesteuer entgegenstehen. Neben der Erzielung von Einnahmen dient die Hundesteuer auch dazu, die Zahl der Hundehaltungen in gewissen Grenzen zu halten. Der in der Mustersatzung des Gemeindetags vorgesehene doppelte Steuersatz für den Zweithund wurde daher bewusst gewählt.

Die Verwaltung empfiehlt daher, den erhöhten Steuersatz für Zweit- und weitere Hunde beizubehalten.

## 5. Hundesteuersätze 2020 vergleichbarer Kommunen

Die nachfolgende Tabelle zeigt, welche Hundesteuersätze andere Städte für einen (Erst-) Hund bzw. für einen zweiten und jeden weiteren Hund festgesetzt haben.

**Hundesteuer - Vergleich Steuersätze umliegende Kommunen**

| Kommune | 1. Hund | ab dem 2. Hund | Kampfhund/ Gefährlicher Hund | gültig ab |
|---|---|---|---|---|
| Gemeinde Korb | 120 € | 240 € | 600 € | 01.01.2022 |
| Stadt Waiblingen | 120 € | 240 € | 840 € | 01.01.2022 |
| Gemeinde Kernen | 132 € | 264 € | 840 € | 01.01.2026 |
| Stadt Fellbach | 132 € | 264 € | 840 € | 01.01.2021 |
| Stadt Winnenden | 132 € | 264 € | 840 € | 01.01.2019 |
| Gemeinde Berglen | 144 € | 288 € | 720 € | 01.01.2025 |
| Gemeinde Schwaikheim | 144 € | 288 € | 780 € | 01.01.2026 |
| Stadt Backnang | 144 € | 288 € | 840 € | 01.01.2025 |
| Gemeinde Remshalden | 150 € | 300 € | 780 € | 01.01.2025 |
| Stadt Weinstadt | 150 € | 300 € | 850 € | 01.01.2026 |
| Gemeinde Leutenbach | 156 € | 312 € | 780 € | 01.01.2025 |
| Stadt Schorndorf | 156 € | 312 € | 840 € | 01.01.2027 |
| Mittelwert | 140 € | 280 € | 796 € | |
| geplante Erhöhung | 156 € | 312 € | 840 € | 01.01.2027 |

ze

| S i t z u n g s v o r l a g e | Nr. 202/2026 |
|---|---|

| Art der Hundehaltung | Anzahl (aktuell) | Einnahmen 2026 | | Einnahmen 2027 | |
|---|---|---|---|---|---|
| | | Steuersatz € | Steuer € | Steuersatz € | Steuer € |
| Ersthund | 1.084 | 132,- | 143.088,- | 156,- | 169.104,- |
| Zweit- u. weitere Hunde | 65 | 264,- | 17.160,- | 312,- | 20.280,- |
| Kampfhund / gefährlicher Hund | 5 | 840,- | 4.200,- | 840,- | 4.200,- |
| Kampfhund / gefährlicher Hund als Zweithund | 0 | 1.680,- | | 1.680,- | |
| Gesamt: | 1.154 | | 164.448,- | | 193.584,- |

Der Gesamtertrag aus der Hundesteuer wird für das Jahr 2026 auf rund 164.000,- € geschätzt.

Mit der vorgeschlagenen Erhöhung der Steuersätze wird mit einer Ertragsverbesserung von etwa 30.000,- € im Vergleich zum laufenden Haushaltsjahr 2026 gerechnet.

| Freiwillige Aufgabe: | |
|---|---|
| Freiwillige Aufgabe | Ja ☐ |

| $CO_2$-Relevanz: | | | |
|---|---|---|---|
| Auswirkung auf den Klimaschutz | Nein ☒ | Ja positiv ☐ negativ ☐ | geringfügig ☐ erheblich ☐ |

Begründung / Optimierung:

| Verwaltungsaufwand: | | |
|---|---|---|
| Auswirkung auf die Verwaltungsarbeit | Nein ☒ | Ja ☐ Verwaltungsaufwand wird erhöht<br>☐ Verwaltungsaufwand wird reduziert |

**Anlagen:**

202_2026_Anlage 1_Satzung zur Änderung der Hundesteuer